

(2484)

Nr. 4856.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem Herrn Jakob Ramous, unbekannter Aufenthalt, hiemit bekannt, daß der Bescheid vom 11. August l. J., Z. 4234, womit die Pränotation des Wechsels ddo. 13. Mai 1868 pr. 200 fl. für die Laibacher Gewerbank auf eine zu seinen Gunsten auf dem Hause Nr. 26 in der Gradezky-Vorstadt haftende Rauffchillingsforderung bewilligt wurde, dem für ihn ad recipiendum bestellten Curator Hrn. Dr. Rudolf zugestellt worden sei.

Laibach, am 19. September 1868.

(2475—1)

Nr. 4630.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Ansuchen der Frau Karoline Globočnik im Wege der Reassumirung der mit Bescheid ddo. 18. October 1859, Z. 5123, bewilligten executiven Feilbietung der dem Hrn. Paul Bresquar gehörigen Realitäten, als:

a) der im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urbars. Nr. 67, Consc. Nr. 68 einkommenden Hofstätte in der Krakau im Schätzwerthe von 840 fl. 40 kr.;

b) des im magistratlichen Grundbuche Wapp. Nr. 139 vorkommenden Eindrittel Gemeintheil am Bolar im Schätzwerthe von 49 fl. 90 kr.;

c) des im selben Grundbuche inliegenden Morasterrains Rectf. Nr. 796 im Werthe von 297 fl. 30 kr.

zur Vornahme derselben die Tag-satzungen auf den

26. October,

23. November und

21. December l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würden.

Schätzungsprotokoll und Vicitationsbedingungen erliegen zu jedermanns Einsicht in der diesgerichtlichen Registratur.

Laibach, am 9. September 1868.

(2408—3)

Nr. 4650.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 18. Juli l. J., Z. 3772, kund gemacht, daß, nachdem bei der ersten Feilbietung in der Executionssache des Johann Toffant gegen Josef Selan pto. 105 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, am

28. September l. J.

zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

Zugleich wird den Erben des bereits verstorbenen Satzgläubigers Johann Selan erinnert, daß der hierortige Advocat Dr. Rudolf als Curator zur Wahrung ihrer Rechte bestellt worden ist.

Laibach, am 9. September 1868.

(2156—1)

Nr. 3388.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Rečemer von St. Jakob gegen Johann Dovjak von Großbach wegen schuldiger

60 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf. Nr. 510 und 510/1 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 345 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

7. October,

7. November und

9. December 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 20ten Mai 1868.

(2467—1)

Nr. 1776.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Michael Babič aus Kreuzdorf C. Nr. 4 wegen an l. f. Steuern, Perc. Gebühr und Grundentlastung schuldiger 90 fl. 87½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 577 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 915 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

9. October,

10. November und

10. December d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 29ten August 1868.

(2466—1)

Nr. 1818.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Gabriel von Hrib, als Cessionär des Martin Udouč von Oberponique gegen Anton Saje von Unterponique wegen aus dem Urtheile vom 10. December 1866, Z. 2616, schuldiger 143 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Poganič sub Urbars. Nr. 1 und 1½ vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör zu Unterponique, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 855 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. October,

11. November und

11. December d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 4ten September 1868.

(2452—1)

Nr. 3174.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 14ten Mai 1868, Z. 1530, in der Executions-sache des Urban Pirnat von Laibach, Cessionär des Johann Kuralt, gegen Michael Pirnat von Kolitschou pto. 105 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 14. September d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

14. October d. J.

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten September 1868.

(2386—1)

Nr. 4378.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 6ten August 1868, Z. 3996, wird bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache der Vorsteherung der Kirche St. Margaretha in Podtroj durch Herrn Dr. Vojar gegen Herrn Johann Dellenz von Wippach auf den 14. October und auf den 13. November l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Executen gehörigen Realitäten als abgehalten angesehen, und zu der auf den

15. October 1868

angeordneten dritten und letzten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten August 1868.

(2154—1)

Nr. 3970.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Zablav von Podwerse gegen Martin Zablav von Podulze wegen schuldiger 26 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landtraß sub Berg-Nr. 349 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 420 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. October,

11. November und

12. December l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 8ten Juni 1868.

(2276—1)

Nr. 1688.

Bekanntmachung.

Das k. k. Bezirksgericht Kronau macht bekannt:

Es habe in der Executions-sache der Helena Joan von Kernica gegen Katharina Runcič von Bach pto. 10 fl. 15 kr. c. s. c. zur Vornahme der mit Bescheide des k. k. Bezirksgerichtes Radmannsdorf ddo. 8. August d. J., Z. 3089, bewilligten executiven Feilbietung des gegnerischen Heiratsgutes per 800 fl. sammt Naturalien aus der ob der Realität des Josef Runcič von Bach Urb. Nr. 4 ad Grundbuch Weissenfels intabulirten Erklärung vom 3. April 1860 die Tagsatzungen auf den

10. October und

24. October d. J.

jedesmal Vormittags 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obiges feilzubietende Heiratsgut bei der letzteren Tagsatzung allenfalls auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Wozu Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Vicitationsbedingungen am Vicitationsstage werden bekannt gegeben werden.

Kronau, am 17. August 1868.

(2281—1)

Nr. 2779.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Omachen von Treffen, gegen Antonia Omachen von Slogouco, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1854, Z. 1826, schuldiger 733 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 99/a, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 3085 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

2. October,

2. November und

7. December 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 29ten Juli 1868.

(2302—1)

Nr. 3799.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Gradisar von Großlaschitz gegen Anton Prelesnik von Höflern wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 27. August 1863, Z. 3500, schuldiger 18 fl. 18 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auerberg sub Urb. Nr. 761 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 559 fl. 30 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

10. October,

11. November und

12. December d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 23. Juli 1868.

(2302—1)

Nr. 2947.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jernci Hočevor von Kollenzdorf, Bez. Rejniz, gegen Johann und Gertraud Sporer von Kompale wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. August 1859, Z. 4015, schuldiger 231 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rectf. Nr. 26 gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

10. October,

11. November und

12. December l. J.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 27. Mai 1868.

Erklärung.

Mit Bezug auf die in Nr. 219 der „Laib. Btg.“ enthaltene Notiz sehen sich die Endesgefertigten Mitglieder des aufgelösten Laibacher Gemeinderathes, um allfälligen Mißverständnissen vorzubeugen, veranlaßt, zu erklären, daß zwischen ihnen und dem von ihnen hochgeachteten Bürgermeister Herrn Dr. Costa niemals ein Zerwürfniß, sondern stets jenes harmonische Zusammenwirken stattfand, welches die materiellen und geistigen Interessen der Commune wirksam zu fördern geeignet war.

Laibach, den 25. September 1868.

(2491)

Dr. Jan. Bleiweis. Dr. Lovro Toman. Michael Pakic.
Josef Schwentner. Dr. J. Orel. Josef Debeutz. Blas
Verhouz. V. C. Supan. Anton Fröhlich. Johann Horak.

Nur noch bis Michaeli.

Wegen Geschäfts-Auflösung

Gänzlicher Ausverkauf

von Nürnberger-, Galanterie und Kurzwaaren

tief unter den Einkaufspreisen bei

Math. Krashovitz' Witwe,

(1155—20)

Hauptplatz Nr. 280 (nächst dem Bischofshofe)

Mehrere große Magazine,

gewöhnlt, sehr trocken, zum Fruchthandel und jeder andern Art von Ventilation vorzüglich geeignet, sind im Hause Nr. 2 an der Wienerstraße nebst einigen kleineren Localitäten und einem

großen, trockenen, gewölbten

Keller

vom 1. November d. J. an zu vermieten.
Nähere Auskunft Wienerstraße
Nr. 2, ersten Stock. (2428—2)

(2275—3)

Nr. 1578.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Johann Pischke von Karnervellach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 24. Jänner 1868 mit Testament verstorbenen Grundbesizers Johann Pischke von Karnervellach Haus Nr. 57 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

7. October 1868,

Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoweit ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Kronau, am 29. Juli 1868.

(2362—3)

Nr. 4781.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß über die dritte executive Feilbietung der Realitäten des Mathias Skuf von Uden im Schätzungswerte pr. 910 und 250 fl. am

2. October d. J.

früh 10 Uhr, mit dem Edictsanhange vom 5. Mai d. J., Z. 2899, stattfindet.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 3ten September 1868.

(2442—3)

Nr. 7700.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 6ten Mai l. J., Z. 3694, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser ersten Feilbietung am

2. October l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur zweiten executive Feilbietung der dem Andreas Grebota von Nussdorf gehörigen Realität geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9ten September 1868.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzflößen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und R. Seppenhof. — Gurktal: Fried. Bömches. — Krainburg: Seb. Schainigg, Apotheker. — Rudolfsbrunn: Josef Bergmann. — Wippach: Anton Deperis. — Gili: Karl Krisper. — Marburg: F. Kolletnig.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öl.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öl wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(59—37)

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(2406—3)

Nr. 3439.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 19. Juni l. J., Z. 2363, bekannt gegeben, daß die dritte Feilbietung der Realität des Peter Rant von Propotno, Urb.-Nr. 2015 ad Herrschaft Laibach am

5. October l. J.

stattfinden werde.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 6. September 1868.

(2424—3)

Nr. 5802.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20sten Juni l. J., Z. 4049, in der Executions-sache des Johann Nared von Machnetze gegen Jacob Schwigel von Martinsbach peto. 72 fl. 32 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietung am 11ten September 1868 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

9. October l. J.

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 11ten September 1868.

(2172—3)

Nr. 2700.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premron von Adelsberg gegen So-

hann Derencin von St. Michel wegen aus dem Vergleiche vom 21. Jänner 1857, Z. 265, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche dritte Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1001 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1265 fl. ö. W., reasumirt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagung auf den

3. October 1868,

Vormittags um 9 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Juni 1868.

(2426—3)

Nr. 6925.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß nachdem zu der, in der Executions-sache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach nom. des hohen Herrars gegen Michael Schabaz von Schillertabor Nr. 10 peto. 79 fl. 26 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 3. Juli 1868, Z. 4887,

auf den 11. September l. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

9. October 1868

zur zweiten Feilbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten September 1868.

(2396—3)

Nr. 15131.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Barthelma Janzic von Lipoglav gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten, ad Sittich Urb.-Nr. 67, Act.-Nr. 5 vorkommenden Realität pto. 138 fl. 24 kr. im Reasumirungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungstagung auf den

21. October l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. August 1868.

Collectiv-Anzeiger.

Ein Lehrling findet in einem Spezerei-Geschäfte Aufnahme. Die vom Lande werden vorgezogen.

Ein Commis, im Spezerei- und Eisensache bewandert, wird zu placiren gesucht.

Ein Haus sammt Garten, im Flächenraume von 80 □-Klafter, nahe der Stadt gelegen, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Verkaufspreis 1600 fl., Pacht 120 fl., Anzahlung 300 fl.

400 Gulden, sichergestellt, werden gegen Cession aufgenommen.

Näheres darüber in der Kanzlei für Realgüter-Verkehr, Hypothekar-Geschäfte, Auskunft und kommerzielle Dienstesvermittlung, Stadt, Nr. 234 im Saimann'schen Hause, Vormittags von 8-10 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr, bei

F. X. Ambrosch.

Das Wiener Damen-Confektions-Geschäft,

welches sich während des Marktes hier befunden hat, setzt seinen Verkauf noch im Laufe der nächsten Woche, doch in:

Sternallee Nr. 24 im Mally'schen Hause

fort und bringt dieses hierdurch zur Kenntnissnahme der geehrten Damen Laibachs, bemerkend, daß es neuerdings eine neue Sendung Sachen empfangen hat.

(2488-1)

Mattengift in Kerzenform,

bestes Mittel zur schnellen, sichern Tödtung der Ratten, Mäuse, Hamster und Maulwürfe. Preis einer Stange 50 kr. Selt zu beziehen durch die Apotheke des Herrn W. Mayer in Laibach.

Reichhaltiges Lager aller Gattungen Chonöfen,

insbesonders schwedische Ofen, schwedische Consols-Ofen, Consolpostamente, Säulenöfen in runder und eckiger Form, Kamine und Kaminette-Ofen in allen Größen und Formen, durchbrochene Ofen, alle Gattungen gewöhnliche Ofen nach den neuesten Wiener Mustern.

Die Preise von 15 fl. aufwärts bis 30 fl. Für die Dauerhaftigkeit wird garantirt, auch alle einschlägigen Bestellungen bereitwilligst übernommen.

(2345-3)

Heinrich Gley's Ofenfabrik

in Laibach, bei der Schießstätte.

Mit 1. October beginnt der Unterricht in der

Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt

der

Julie Orel, verehel. Moos.

(2459-2)

Unterricht

in der französischen und englischen Sprache wird ertheilt.

Die Methode ist praktisch, dem Alter, den Fähigkeiten und der Bildungsstufe der Lernenden sich anpassend.

Die Adresse wolle gefälligst in der Buchhandlung der Herren V. Kleinmayr & Bamberg eingesehen werden. (2463-2)

Die

Mädchen-Industrial-Hauptschule

bei den

Ursulinen zu Laibach

eröffnet ihren Winterkurs mit dem heil. Geistamte

am 1. October.

Die Anmeldungen können am 28sten, 29. und 30. d. M. geschehen.

(2450-3)

Die Direction.

Am Congreßplaz Nr. 81

im dritten Stock werden

Schulknaben oder Schulmädchen

auf Kost und Quartier aufgenommen.

(2457-3)

(2364-3)

Zu der

Lehr-

und

Erziehungsanstalt

der Gefertigten beginnt mit 1. October 1868 wieder der Unterricht in den vorgeschriebenen Lehrgegenständen sowohl der vier Classen, als auch einer zweiclassigen Fortbildungsschule.

Fraulein, welche ihr Wissen in einem oder dem andern Gegenstande vervollkommen, oder sich dem Lehrfache widmen wollen, so wie auch Kostzöglinge werden jederzeit aufgenommen.

Nähere Auskunft: Fürstenhof ersten Stock, rückwärts Laibach, am 15. September 1868.

Victorine Rehn.

Oeffentlicher Dank.

Mein seliger Gatte Anton Schweiger hat auf sein Ableben bei der k. k. priv. Versicherungs-Gesellschaft: „Oesterr. Phoenix“ den Betrag von Zweitausend Gulden ö. W. versichert. Obwohl er die Prämie hierfür erst seit November 1867 bezahlte, so wurde mir genannte Versicherungssumme nach seinem am 1. September d. J. erfolgten Ableben unter hütigem Tage durch die General-Agentenschaft zu Graz, repräsentirt durch Herrn M. Schuch, in der constantesten Weise voll, ohne jeden Abzug bar ausbezahlt.

Ich kann nur meinen tiefgefühlten Dank dadurch aussprechen, daß ich die genannte Versicherungs-Gesellschaft bestens anempfehle und wünsche, daß sie durch recht zahlreiche Theilnehmer in ihrem edlen Streben und Wirken unterstützt werde.

Gurkfeld, am 16. September 1868.

(2485-1)

Marie Schweiger, Kaufmanns-Witwe.

Haupt-Agentur in Laibach bei F. X. Ambrosch.

In dem

Privat: Mädchen: Lehr- und Erziehungs-Institute

der

(2483-1)

Marie Edlen v. Bollerndorf

beginnt der Unterricht am 2. October, Spitalgasse Nr. 277, 2. Stock.

In der

Handelslehr- & Erziehungs-Anstalt zu Laibach

beginnt das 35. Schuljahr mit 3. October 1868.

Auskunft und Programm ertheilt

Ferdinand Mahr,

(2350-3)

Director.

Für Pferdebesitzer und Oekonomen.

Stimmen über Kwisda's Veterinär-Erzeugnisse.

Gemeinnütziges. In Nr. 16 der vielgelesenen „Frandorfer Blätter“ in Baiern entnehmen wir über das so oft besprochene Kornenburger Viehpulver folgendes an den Redacteur Eugen Fürst, Vorstand der königlich bairischen Gartenbau-Gesellschaft, gerichtete Schreiben:

Geehrter Herr Vorstand! Ich sehe mich veranlaßt, Ihnen einiges über das mir gefandte Kornenburger Viehpulver mitzutheilen.

Im Frühjahr erhielt ich durch Ihre Güte ein Paquet des erwähnten Pulvers. Ich bot dasselbe verschiedenen Landwirthen zu Versuchen bei Viehkrankheiten an, allein keiner wollte eine Probe damit machen. Es ging hier, wie fast überall: das Neue findet nur schwer Eingang, und wenn auch voransichtlich der größte Vortheil daraus erwächst.

Nach einiger Zeit besuchte mich einer meiner Collegen, welcher in seiner Oekonomie auch eine Ziege besaß, die nicht fressen wollte, keine Milch gab und überhaupt alle Zeichen an sich hatte, daß sie nicht mehr lange leben werde. Ich gab dem Collegen deshalb das Pulver, das er nach der mitgetheilten Gebrauchsanweisung auch anwendete, und nach etwa 14 Tagen ließ er mir sagen, daß dasselbe vorzüglich gut und seine Ziege nicht nur frisch und munter sei, sondern auch wieder ordentlich freisse und mehr als dreimal so viel und sehr gute Milch gebe. Er würde das Pulver nicht mehr ausgeben lassen.

Ein hiesiger Landwirth, der ein krankes Stüd Rindvieh im Stalle hatte, hörte dieses Resultat und bat mich, ihm das Pulver auch zu verschaffen, worauf ich mir ein zweites Paquet von Ihnen erbat, welches dann auch mit dem besten Erfolge angewendet wurde.

Von Vielen wird nur bedauert, daß das Pulver nicht in der Nähe zu erhalten sei; es würde viel häufigere Anwendung und starken Absatz finden.

Kraibitz bei Ebern, in der Nähe Würzburgs.

C. Jos. Hammer, Lehrer.

Anmerkung der Redaction. Der ausgezeichnete Erfolg, welchen das Kornenburger Viehpulver bei tranken Hausthieren äußert, ist zweifellos.

Als Hausmittel sollte das Kornenburger Viehpulver in keiner Wirthschaft fehlen dürfen.

Euer Wohlgeborn!

Durch in einigen Ortschaften ausgebrochene Viehseuche ist unser Vorrath Ihres Viehpulvers ganz aufgeräumt, und weil die Anwendung desselben die besten Erfolge gezeigt hat, so bitten wir Sie, uns durch Dampboot schnellstens 200 große und 300 kleine Pakets gegen Nachnahme des Betrages senden zu wollen.

Pancsova.

Mit Hochachtung
Karl Rauphan et Söhne.

Herrn Franz Joh. Kwisda, Apotheker in Kornenburg.

Erfolge ergeben, mir unter der Adresse: An k. k. Hof-Deconomie-Inspection zu Würzburg im Großherzogthume Hessen nochmals zwölf Flaschen des bereits schon einmal von Ihnen bezogenen Restitutions-Fluids mit Beifügung Ihrer diesfälligen Nota zu übersenden, da solches mit sehr gutem Erfolge bei den Pferden des hiesigen Marstalles angewendet wurde.

Büdingen.

Achtungsvoll

Bradrück, Kammerath.

Echt zu beziehen:

bei Herrn W. Meyer, Apotheker in Laibach. — In Neumarkt bei J. Reithart. — Adelsberg: J. A. Kupferschmidt, Apotheker.

Warnung. Um das Publicum vor Ankauf von Falsificaten zu bewahren, wird angezeigt, nur jene Pakete und Flaschen für echt zu halten, die das Siegel der k. k. Apotheke zu Kornenburg tragen.

(2134)

Preis Oe. W.

1/1 Fl. 5 fl. — kr.
1/2 Fl. 2 fl. 50 kr.
1/4 Fl. 1 fl. 25 kr.
1/8 Fl. — fl. 75 kr.

Preisgekrönt

in Paris 1867.

Weisser

Preis Oe. W.

1/1 Fl. 5 fl. — kr.
1/2 Fl. 2 fl. 50 kr.
1/4 Fl. 1 fl. 25 kr.
1/8 Fl. — fl. 75 kr.

BRUST-SYRUP

von G. A. W. Mayer in Breslau.

Unübertreffliches Hausmittel gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Katarrhe und Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, akuten und chronischen Brust- und Lungen-Katarrh, Bluthusten, Blutspien und Asthma.

Zeugniß.

Erfolgsgewisser gibt hiermit der leidenden Menschheit kund, daß er den Mayer'schen Brust-Syrup in sehr vielen Krankheiten der Respirations-Organen, wie veralteten Lungenkatarrhen, Heiserkeit etc. etc. mit dem besten Erfolge angewendet habe.

Kamenitz a. d. Elbe in Böhmen.

Dr. Novák, Stadtphysikus,

Obiger Brust-Syrup ist nur allein echt zu obigen Preisen zu haben bei A. J. Kraschovitz „zur Briestau“ in Laibach.

Jede Flasche ist mit meiner eingebraunten Firma versehen.

(2486)